

1944 Z

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire
naturelle de Belgique

Tome XII, n° 30.

Bruxelles, septembre 1936.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch
Museum van België

Deel XII, n° 30.

Brussel, September 1936.

ÜBER *SESARMA* (CHIROMANTES) *KAMERMANI* DE MAN
(CRUSTACEA DEKAPODA),

Von H. BALSS (München).

Sesarma (Chiromantes) kamermani DE MAN, eine Brackwasserkrabbe, ist bisher nur in *einem* Exemplare von Mussera (Angola) bekannt geworden und von DE MAN in den Notes from the Leyden Museum, vol. V, pg. 165, 1883, beschrieben worden. Das Musée royal d'Histoire naturelle de Belgique in Brüssel besitzt ein Exemplar (♂), das in Banana (Belgisch Kongo) gefunden wurde, von dem ich die bisher fehlenden Abbildungen und eine kurze Beschreibung gebe.

Das Exemplar misst 33,6 mm Carapaxlänge und 41 mm Breite (gemessen an dem Epibranchialzahne), ist also bedeutend grösser, als das Typusexemplar, das nur 26 mm Carapaxlänge hatte.

Der Carapax ist wenig gewölbt und lässt die Regionen deutlich hervortreten; seine Oberfläche ist überall mit kleinen runzeligen Vertiefungen übersät. Von den Postfrontalloben sind die beiden mittleren bedeutend breiter, als die seitlichen; Haarbüschel finden sich nur wenige, teils auf den Postfrontalloben, teils auf der Hepatikalregion stehend. Die Stirn ist, wie bei der Gattung gewöhnlich, stark nach unten gebogen und zeigt eine mittlere, breite Einkerbung, sowie jederseits eine starke Ausbuchtung.

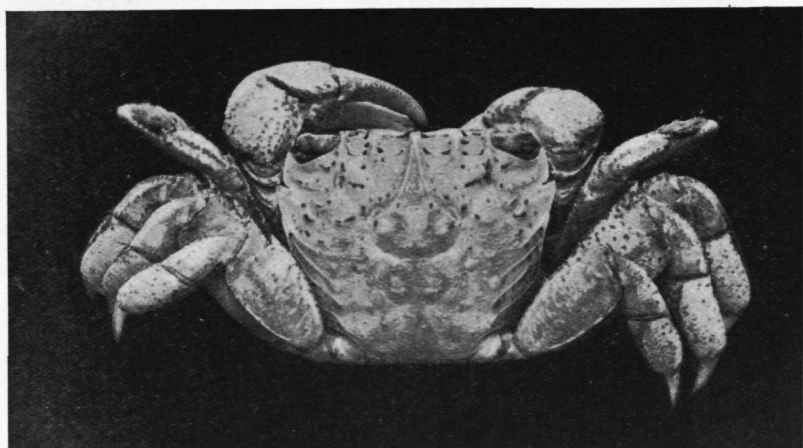
Am Carapax ist der erste Epibranchialzahn stark ausgebildet; hinter ihm zeigt sich noch ein zweiter, kleinerer Zahn angedeutet.

Die für die Art so bezeichnenden Scherenfüsse sind von DE MAN gut characterisiert worden. Am Merus sind die 3 Ränder mit kleinen, spitzen Dörnchen besetzt; sein Oberrand endet mit einer scharfen Spitze. Die Oberfläche des Carpus ist fein quer-

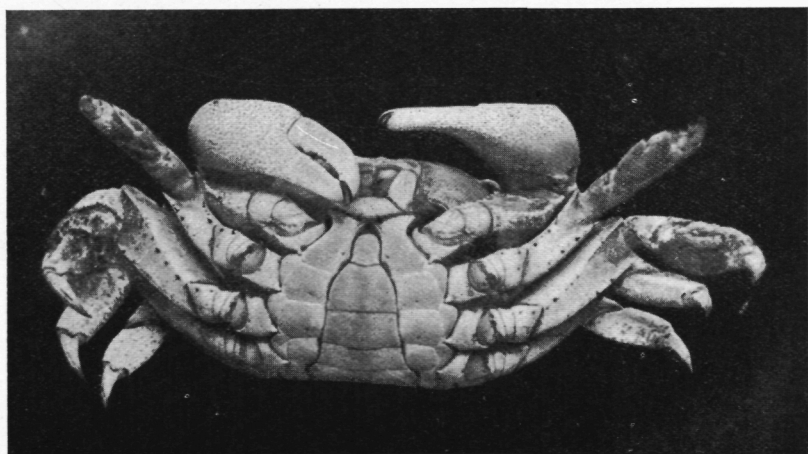
gerunzelt; ein innerer Dorn ist nicht ausgebildet. Sehr charakteristisch sind die Palmae; sie sind in senkrechter Richtung stark abgeflacht (was sich auch an Index und Dactylus zeigt) und haben am proximalen Rande der Abflachung eine etwas erhöhte Rundung. Am Innenrande oben zeigen sie eine längsverlaufende Crista von kleinen Dörnchen, sowie etwa 3 schief von innen nach vorne verlaufende Reihen von stumpfen Granula. Die ganze äussere und innere Oberfläche der Palma und der Finger ist mit feinen, schwarz punktierten Granulen besetzt.

Die Beine sind relativ kurz, die Meren sehr breit; die oberen Cristen der Meren enden distal mit einem starken Dorn. Die oberen (d.h. hinteren Flächen) der Meren sind fein quengerunzelt, die Carpi tragen 3 Längsleisten, die Propodi sind ziemlich glatt und die Dactyli am Oberrande längsgerieft. Sehr charakteristisch sind ferner starke Haarbüschel, welche auf der Unterseite (d. h. der vorderen Seite) der Propoden der zweiten und dritten Pereiopoden (also der Schreitfüsse 1 und 2) sich finden.

Verwandtschaft: **Sesarma kamermani** ist am nächsten mit **Ses. africana** MILNE EDWARDS verwandt, welche Art ja ebenfalls im Kongogebiete vorkommt; sie unterscheidet sich von ihr, ausser durch die charakteristische Scheren, dadurch, dass die Behaarung auf dem Carapax geringer ist.



A



B

Sesarma kamermani DE MAN.

A: von der Oberseite; B: von der Unterseite,
etwa 9/10 natürlicher Grösse.

GOEMAERE, Imprimeur du Roi, Bruxelles.